

Kiek es do!

Offizielle Festschrift der Schwelmer Nachbarschaften e.V.



Was uns der Heimatfestzug bringt

Heimattfest vom 14. bis 17. August 1954



Zum Gruß!

Unter den Freuden, die das Einerlei unseres Alltags unterbrechen, erfreuen sich in weiten Kreisen die Volksfeste einer ganz besonderen Beliebtheit. Nicht nur die Jugend ist mit ganzem Herzen dabei, auch die älteren Leute merken, daß an solchen Tagen ihr Herz wieder jung wird.

In diesem Jahre haben wir gleich zwei solcher Feste der allgemeinen Freude kurz hintereinander: Nachdem Ende Juni das Schützenfest unter großer Anteilnahme der Schwelmer Bevölkerung gefeiert worden ist, folgt jetzt Mitte August, sieben Wochen später, schon unser Schwelmer Heimatfest, das zwar noch keine so lange Tradition wie das Schwelmer Schützenfest hat, aber in der Gunst der Schwelmer Bürger durchaus mit ihm konkurrieren kann.

Wir wissen, eine Zeitspanne von nur sieben Wochen zwischen zwei so bedeutenden örtlichen Veranstaltungen ist eigentlich zu kurz. Aber es hat sich in diesem Jahre nun einmal nicht anders einrichten lassen, und wir wollen ruhig darauf vertrauen, daß das Schwelmer Heimatfest auch in diesem Jahre wieder seine alte Anziehungskraft beweisen wird.

Es sind nicht nur die Schwelmer Bürger, mit deren Anteilnahme wir rechnen, wir erwarten darüber hinaus wieder viel lieben Besuch von außerhalb. Da sind vor allem die alten Schwelmer, die das Leben von ihrer Vaterstadt fortgeführt hat und die zum Heimatfest im August gern für einen oder ein paar Tage dorthin zurückkehren. Weiter sind es die vielen Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung Schwelms, die wir auch diesmal wieder gern bei uns sehen möchten.

Ihnen allen rufen wir ein herzliches „Willkommen in Schwelm“ zu.

Hoffen wir, daß wir rechtes Heimatfest-Wetter haben, damit die viele Arbeit, die auf die Vorbereitung des Festes verwandt worden ist und für die wir allen Beteiligten herzlich danken, nicht vergeblich war.

Schwelm, im August 1954.

Homberg
Bürgermeister

Schüßler
Stadtdirektor



LIEBE HEIMATFESTFREUNDE!

Erstmalig in diesem Jahre erfolgte für die Bearbeitung des Schwelmer Heimatfestes die Dreiteilung des Aufgabengebietes. Danach obliegt der Stadtverwaltung die Durchführung der Kirmes „Mitten in der Stadt“, dem Verkehrsverein e. V. die des „Heimatabends alter Schwelmer“, des Kinderfestes mit Ballonaufstieg und des Feuerwerkes“, während der Schwelmer Nachbarschaften e. V. die Durchführung des Schwelmer Heimatfestzuges unter dem Motto „Kiek es do“, zufiel.

Die junge Dachorganisation aller Nachbarschaften war damit vor schwere Aufgaben gestellt, die nur gemeistert werden konnten, weil alle Nachbarschaften und Mitarbeiter sich in seltener Einmütigkeit geschlossen hinter ihren Vorstand stellten.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz entstand so ein Festzug, der den Festzügen der Vorjahre an Faseninhalte nichts nachsteht, aber größer und schöner wurde als alle vorausgegangenen Festzüge. Hoffen wir, daß uns der Wettergott auch hold ist.

Allen denen, die an dem Zustandekommen dieses schönen Heimatfestzuges beteiligt sind, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

SCHWELMER NACHBARSCHAFTEN E. V.

Der Vorstand:

Ernst Winkelsträter
Vorsitzender

Willy Marx
Kassenwart

Karl Schenk
Schriftwart

PROGRAMM DES HEIMATFESTES 1954

Samstag, 14. August:

16.00 Uhr **Eröffnung der Kirmes inmitten der Stadt**

19.30 Uhr **Heimatfestabend alter Schwelmer** im Saalbau Reuter

Begrüßung der auswärtigen Schwelmer. Im bunten Programm wirkt mit die Kapelle Hardy Eberhardt

23.00 Uhr **Einführung des Villicus im Fronhof durch den Erzbischof von Köln**

Sonntag, 15. August:

14.30 Uhr **Heimatfestzug „Kiek es do!“**

Aufstellung des Festzuges im Bereich der Schützen- und Potthoffstraße. Um 14.30 Uhr ertönen 30 Sekunden die Sirenen. Zu diesem Zeitpunkt setzt sich die letzte Nachbarschaft links am Zuge vorbei in Bewegung um an der Einmündung der Potthoffstraße in die Hauptstraße die Spitze zu übernehmen. Über den langen Straßenzug der Hauptstraße bewegt sich der Festzug durch Möllenkotten und biegt dann in die Kaiserstraße ein, zieht über die Schulstraße um die Landesbank herum die Bahnhofstraße hinauf, dann über den Altmarkt durch die Kirchstraße, wieder ostwärts in die Hauptstraße hinein, an der Präsidentenbühne vor dem Hause Bever-Mohr vorbei bis zur Markgrafenstraße. Von hier aus erfolgt gegen 16 Uhr die planmäßige Auflösung des Festzuges.

Montag, 16. August:

10.00 Uhr **Siegerehrung zum Heimatfestzug** im „Sängerheim“, Kölner Straße

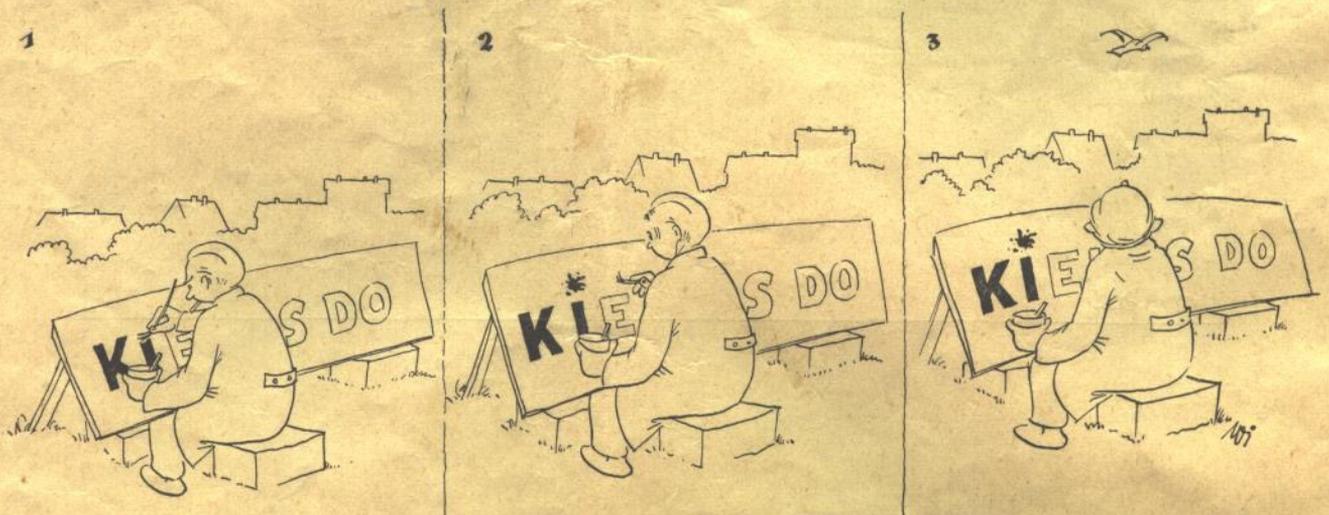
20.00 Uhr **Gratulationsfahrt des Heimatfestzug-Präsidiums** zu den internen Feiern der Nachbarschaften

Dienstag, 17. August:

15.00 Uhr **Kinderfest mit Ballonaufstieg** auf dem Neumarkt

Nach 22 Uhr: Großes Höhenfeuerwerk

Kirmes mitten in der Stadt am Neumarkt und in den angrenzenden Straßen. An allen Tagen im Bereich der Nachbarschaft „Ächter dä Mür“ (in den Grünanlagen vor dem Bahnhofsvorplatz) bei festlicher Beleuchtung „Sommerfest der Nachbarschaft“. Die Einführung des Villicus im Fronhof durch den Erzbischof von Köln, ist eine schon oft dargebotene Sonderveranstaltung der Nachbarschaft „Fronhof“. Wir weisen auf den Sonderartikel in dieser Festschrift hin.





DER



VERLAGS
SCHWELM

Festzug

Unser Heimatfestzug „Kiek es do!“

Erläuterungen und Abkürzungen: E = Einzeldarsteller, F = Fußgruppe, W = Wagen

Spitzengruppe: (Nicht im Wettbewerb)

Der Obernachtwächter in traditioneller Aufmachung, das Wahrzeichen der damaligen „Nachtwächterkirmes“, eine in allen Festzügen wiederkehrende Figur.

Spielmanszug und Musikkapelle

50 Personen, Spielmanszug der Freien Sportvereinigung Schwelm und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm in westfälischen Kitteln, wie sie früher in Schwelm getragen wurden.

Standartenreiter mit Standarte der Stadt Schwelm

Präsidentenwagen, Präsident und Vizepräsident in historischen Bürgerkostümen.

Wappenwagen

Der Wagen zeigt das westfälische Wappenpferd

Vorstandswagen

Vorstand der Schwelmer Nachbarschaften e. V. als Festzugleitung

Die Nachbarschaften:

Im Wettbewerb stehende Gruppen. Gewertet werden nur Bilder mit Nummern. Die Reihenfolge der Nachbarschaften im Festzuge wurde ausgelost.

1. Nachbarschaft „Zur alten Post“:

Standartenreiter

mit Standarte dieser Nachbarschaft

Vorstandswagen

mit Vorstand dieser Nachbarschaft

1 W Siegeswagen — Brandenburger Tor (Doppelw.)

Napoleon hat den Siegeswagen am 27. 5. 1814 in Berlin demontiert und nach Paris gebracht. Der Reiseweg führte über Winterberg - Kölner Straße nach Hauptstraße Nr. 90, wo in der Posthalterei die Pferde gewechselt wurden. Nach alter Chronik mußte ein Teil des Kösterschen Hauses in der Kölner Straße abgebrochen werden, damit der Siegeswagen die enge Kölner Straße passieren konnte.

2 F Das westfälische Frühstück

3 W Westfalenlied

Dank an den Dichter Emil Rittershaus für das von ihm auf Kotthausen bei Schwelm gedichtete Lied

4 W Schulsystem

Trecker mit Doppelwagen und Fußgruppe, zusammengehörig; Schwelm hat 27 Schulsysteme, dargestellt sind zwei Klassen einer Volksschule Jahrgang 1954

5 E Fahrbare Tragbahre

Stadt Ennepetal hat ihr Kurhotel aber die Kranken bringt sie nach Schwelm. Für Schwelmer Kranke ist Bettenmangel

2. Nachbarschaft „Brunner Nachbarschaft“

6 W Einführungswagen

Als Symbol „Brunnenkönigin“

7 W Normaluhr am Schwelmer Neumarkt

Die Uhr die immer steht, doch niemals geht

8 W Tatsachen vom Eisernen Vorhang

Wagen mit Fußgruppe, zusammengehörig;
Motto: Bin Deutscher, von Deutschen gefangen,
weil ich von Deutschland nach Deutschland
gegangen. Die Fußgruppe stellt eine Flücht-
lingsfamilie dar

50 Spielleute

Spielvereinigung Haspe-Westerbauer und
Musikzug der Haaner Stadtkapelle

3. Nachbarschaft „Ossenkamp“

9 W Vor 25 Jahren

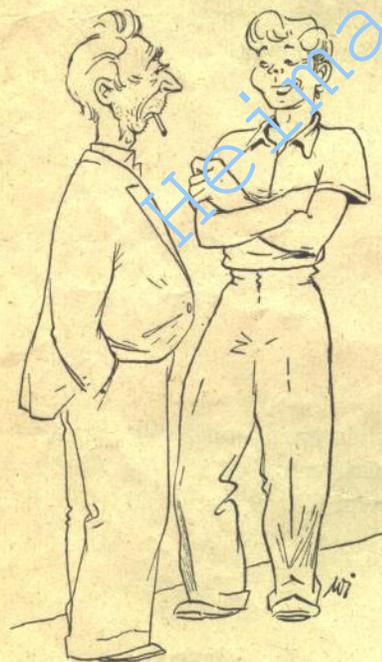
Schwelm im Kampf gegen die Eingemeindung
nach Wuppertal vor 25 Jahren. Der Drache
Wuppertal will Schwelm verschlingen, wird
aber im Schach gehalten

10 W Verkauf von „Klutenkäse“ am Ossenkamp

Es gab vor vielen Jahren nicht nur Leverings
Klaren. „Et hungen op däm Tuhn tebuten ok
Leveringsche Käsekluten“

11 E Aus guter alter Zeit

Der alte Fritz



“— Klar, daß du als alter Spezialist den Zug mitmachst! —
Wo du schon so manchen Zug gemacht hast! —“

Heinz Maijer

die Fachdrogerie

am Fronhof



DAMEN-

HERREN-

und KINDERBEKLEIDUNG

von

ERWIN KAPPEL

Am roten Wasser

M
Ö
B
E
L
H
A
U
S

Am Eingang zur Oberstadt
das Qualitäts-Fachgeschäft

EMIL PASCHE

Schwelm i. Westf. - Telefon 2732

Ist's die Puppe . . . geh' zu Frölich!

Puppenklinik

Fabrikation und Handlung
von Spielwaren, Vereins-
und Scherzartikel

Wilhelm Frölich o. H. G.

Schwelm, Kölner Straße 20-22 Tel. 2223

4. Nachbarschaft Mittelstadt „Zum Parlament“

12 W **Einführungswagen**

Das Nachbarschaftsschild mitführend

13 W **Unser Zeitproblem**

Doppelwagen: Darstellung A = Augenblickliche Lage in der Wirtschaft — Jugend ohne Ausweg; Darstellung B = Aufzeichnung der Zukunftswege

14 W **Ankunft in Kanada**

Darstellung der Wohn- u. Arbeitsverhältnisse und Lebensweise in Kanada.

15 E **Normaluhr**

Die Uhr die immer steht

35 Spielleute

Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Gevelsberg und Blasorchester Ennepetal-Voerde

5. Nachbarschaft „Küönigriek Müöllenkoatten“:

Standartenreiter

mit der Standarte dieser Nachbarschaft

16 W **Königswagen**

17 W **Schwelmer Feilenhauer**

Die Geburtsstätte der Schwelmer Feilenhauerei liegt im Gebiet der Nachbarschaft Möllenkotten

18 W **E. V. (eingetragener Verein) = Invasion beim Amtsgericht Schwelm**

Alle Nachbarschaften bemühen sich als Verein eingetragen zu werden. Elf Mädchen mit den Emblemen der Nachbarschaften

19 W **„Kiek es zo“ Milchversorgung**

Milch, mit Melkmaschine gemolken, läuft über den Entkeimungsapparat durch Rohre direkt in die Wohnungen

20 F **Reitet für Deutschland**

Besuch Dr. Adenauers mit Tochter in Griechenland

21 F **Finanzamt-Neubau**

Nachbarschaften beteiligen sich mit „Beiträgen“ am Neubau des Finanzamtes — Nachbarschaften müssen Umsatzsteuer zahlen

22 E **Wer hat noch nicht?**

Ordenverteilung im großen

Die älteste Bäckerei am Platze

OTTO MENNENOH

Hugo-Jakob-Straße 9 - Telefon 2421

empfiehl ihre guten Backwaren!

RUDOLF WIENAND

Öle und Fette für die Industrie

Auto-Oele

Auto-Treibstoffe

Sauerstoff

Karbid

Schweißgeräte



**ADLER DÜRKOPP HERCULES
HOREX TRIUMPH VICTORIA
ZÜNDAPP · Automobile**

Motorroller: **GOGGO ACHILLES**

KARL THEO HORN Kraftfahrzeuge

Schwelm, Hauptstraße 159 Ruf 3131

Das gute Fachgeschäft
für Schirme aller Art

Wilhelm Janssen

Neumarkt 4

HERMANN HOPPE

Kistenfabrik und Zimmergeschäft

SCHWELM I. WESTF. Tel. 2564

Lieferung von

Kisten aller Art
für In- u. Ausland

Ausführung

sämtlicher

Zimmerarbeiten

6. Nachbarschaft „Gesellschaft Oberstadt“:

Schildträger

Vereinsabzeichen der Oberstadt

Vorstandswagen

mit Vorstand dieser Nachbarschaft

23 F Er wollte nicht wieder heim

Von der im Festzuge des Vorjahres gezeigten Mau-Mau-Gruppe ist einer hier geblieben

24 E Atomsoldat

25 W Ein alter Seemann

Eine humoristische Darstellung über das Lied gleichen Titels

26 F Wat segget sä in Bonn?

Kohlenpreise humoristisch betrachtet

27 W Vater Wildeborn

Über die Brunnen der Oberstadt führte in frühester Zeit die Wasserleitung vom Schwelmer Wildeborn über den alten Markt in die Stadt

28 F Rektor Holthaus

Eine Gruppe Lateinschüler mit ihrem Rektor um 1790 — Holthaus war ein sehr verdienstvoller Schulmann

32 Spielleute

Tambourkorps Rot-Weiß Düsseldorf-Wersten und Musikzug Hagen



... zwei Welten ...



Seit 1876

kauft die Hausfrau
der Landwirt
die Industrie
und das Handwerk

immer wieder im Fachgeschäft

DRAEGER & BASTIAN
SCHWELM UND ENNEPETAL

Die älteste Wäscherei am Platze

Walter Schroers

Schwelm, Kirchstraße 8

liefert Ihnen die preiswerte

Naßwäsche · Trockenwäsche

Mangel- und schrankfertige Wäsche



Schwelm
Hauptstraße 82
Telefon 2736

•
seit über
100 Jahren das
Fachgeschäft für

Möbel Polstermöbel Betten Teppiche Läufer

Besuchen Sie an den Kirmestagen das führende Haus
am Platze für

TEXTILWAREN

Sie finden in allen Abteilungen
besonders preiswerte Angebote.

Besichtigen Sie meine Schaufenster
und Auslagen im Lokal.

Es lohnt sich!

Schwelm **THOMAS** Neumarkt

7. Nachbarschaft Winterberg:

Standartenreiter

mit Standarte dieser Nachbarschaft

Kirmesbauer

Ein Zeitbild der Jahrhundertwende

29 W Schwelmequelle (Doppelwagen)

Das Quellgebiet des Schwelmebaches liegt am Winterberg. Wagen 1 zeigt die Quelle im augenblicklichen Zustande; Wagen 2 läßt erkennen, wie man die Quelle gern haben möchte

30 W Kappeschaben und Stielmus-Strippen

(Doppelwagen) Wagen 1 zeigt die Herstellung des Sauerkrautes (Kappes) wie sie am Winterberg früher üblich war; Wagen 2 zeigt, wie in früheren Jahren die jungen Mädchen bei den Bauern zusammenkamen, um beim Stielmus-Strippen zu helfen; die Burschen haben dabei ihre Mädchen unterhalten

31 F Winterberg bis Ehrenberg — Selbsthilfe

Der Ortsteil Winterberg — Ehrenberg ist noch ohne Beleuchtung. Anträge auf Anbringen von Straßenlaternen blieben bisher ohne Erfolg

32 W Milchtransport im Winter

Wenn im Winter keine andere Transportmöglichkeit bestand, brachten Winterberger Bauern die Milchkannen im Pferdeschlitten in die Stadt

33 E Flachsfinkekaal

Unter diesem Namen war früher ein Winterberger Bürger als Vogelfänger bekannt

34 F Die Heiratsfähigen

Winterberger Mädchen mit ihrem Brautwerber

8. Nachbarschaft „Heimatreunde Loh“:

Standartenreiter und -Reiterin

mit Standarte dieser Nachbarschaft

35 W Schlachttag für Gevelsberg

Wagen mit Fußgruppe stellen dar, daß die Metzger von Gevelsberg im Schwelmer Schlachthof schlachten müssen

36 W Gefahrloser Straßenübergang

Vorschlag zur Lösung dieses Problems

37 F Vatertag der Loher Heimatreunde

Ausflug der Väter

Über 140 Jahre



Türschloß- u. Baubeschlagfabrik

Bever & Klophaus

Schwelm i. W.

Tepass & Seitz



**Volkswagendienst
und
BV.-Großtankstelle**

Schwelm • Weißenburger Str. 14-16

Telefon 3198

Schnellwaschmaschine

Rondo-LILLY



wäscht
4 Pfd. Trocken-
wäsche
in 4 Minuten!

Zum nächsten Waschtage eine LILLY
kostenlos und unverbindlich zur
Probe.

Lieferung durch jedes gute Fachgeschäft!

Rondo-Werke

SCHWELM

38 W Vom Weberstal zum Döinghauser Spring

Weberstal wurde Militär-Schießplatz

39 F Vertriebene

Die Anlegung des Militär-Schießstandes zwang mehrere Anwohner Haus und Hof im Weberstal zu verlassen

40 E Universalkaufhaus am „Loh“

42 Spielleute

Tambourkorps Frisch-Auf Kaiserswerth-Kalkum und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Radevormwald

9. Nachbarschaft Oehde:

41 W Einführungswagen

Unter dem Motto „Kiek es do“ — Oehder Schlager-Parade 1954 — zeigen die Oehder zeitgemäße Probleme

42 E Auf zum Camping

Vollgepackt und abgeschunden — Zug der Zeit „naturverbunden“; nach der Melodie: „Lustig ist das Zigeunerleben . . .“

43 W Schwelmer Kanalisationsprobleme

(Doppelwagen) Verdaute Speisen — Röhrenleitung — Neuer Weg zur Gasbereitung; nach der Melodie: „Muß i denn, muß i denn . . .“

44 W Rettet die Moral (Doppelwagen)

Die Minister und der Bund — ziehen uns aus Schmutz und Schand, nach der Melodie: „Soviel Wind . . .“

45 W Politische Weltlage (Doppelwagen)

Konferenzen — Kampf um Rechte, Welt als Spielball dunkler Mächte; nach der Melodie Wagen 1: „Immer langsam voran . . .“; Wagen 2: „Komm' doch in meine Arme . . .“

10. Nachbarschaft „Fronhof“:

Nach Ostland wollen wir reiten

Bild in mehreren Gruppen

Um 1220 erbat der Bischof von Magdeburg in einem Hirtenbrief vom Erzbischof von Köln Siedler für den Osten. Ein Treck solcher Siedler wurde damals am Fronhof zusammengestellt. Erzbischof, Villicus und Bewohner des Fronhofes gaben dem Treck das Geleit

Blusen · Röcke · Modische Strickwaren

HANDARBEITEN HUFF

Schwelm, Hauptstraße 38, Ruf 3115

Reformhaus L. Haußels

das einzige Fachgeschäft am Platze für

gesunde Ernährung

gesunde Körperpflege

für Jung und Alt

BACKEREI FRITZ BERGHAUS
KONDITOREI

Fernruf 2503 SCHWELM Hauptstr. 32 u. 151

empfiehlt sämtliche Backwaren

Fachgeschäft in Herren-, Burschen-
Berufskleidung und Wäsche



Hauptstraße 44, Fernsprecher 3224

Alleinverkauf der
DUGENA-UHREN

Spezialität: Automatic-Uhren
die Sie nicht mehr
aufziehen brauchen

Eine DUGENA-UHR
oder einen bleibenden
Schmuck von

DREPPER

Schwelm, Hauptstraße 58

- 46 F Treck „Naar Oostland willen wy ryden“
- 47 E Treckführer
- 48 W Familienwagen der Siedler
- 49 W Geräte- und Fouragewagen der Siedler
- 50 W Handwerkswagen der Siedler

11. Nachbarschaft „Aechte dä Muer“:

- 51 W 25 Jahre Kreisstadt
Der Wagen soll die Verbundenheit der Kreisstadt Schwelm mit den Nachbarstädten — dargestellt durch Wappen — zeigen
- 52 W Einigkeit, ein festes Band, hält zusammen Leut' und Land!
Der Wagen zeigt holländische und deutsche Menschen, die sich über den Grenzbaum hinweg die Hand reichen
Ennepe-Ruhr-Kreis — Twente in Holland
- 53 W Kiek es do, wie fieert doch, trotz Gedöhne noch un noch
Das Sommerfest dieser Nachbarschaft, das vom Gaststättengewerbe nicht gerne gesehen wurde, findet dennoch statt
- 54 F Das ideale Ehepaar
Im Regenloch Schwelm
- 55 E Im Zeitalter der Geschlechterumwandlung
Medizinisches Fiasko nach einer versuchten Geschlechterumwandlung

*Trotz Gedöhne noch un noch . . .
„Aechte dä Muer“ fi'ert doch!*

Winzermädel von der Mosel,
schenken aus den besten Wein,
Schwelmer Bier und Leverings Klaren
werden alle Gäste laben.
Erfreuen wird sich alle Welt
bei Gemütlichkeit im großen Zelt.

Das traditionelle

Sommerfest

der Nachbarschaft „Aechter dä Muer“

findet in gewohnter Weise an den
Tagen des Schwelmer Heimatfestes . . .

in den Bahnhofsanlagen

bei Musik, Gesang, Tanz und festlicher
Beleuchtung statt

Es ladet herzlich ein

Nachbarschaft „Aechter dä Muer“

Erstklassige Prägeschilder
Turm: R 38-3652



Stempelfabrik und
Formenbau

PAUL STUMPE

GRAVIERANSTALT

Freude

durch

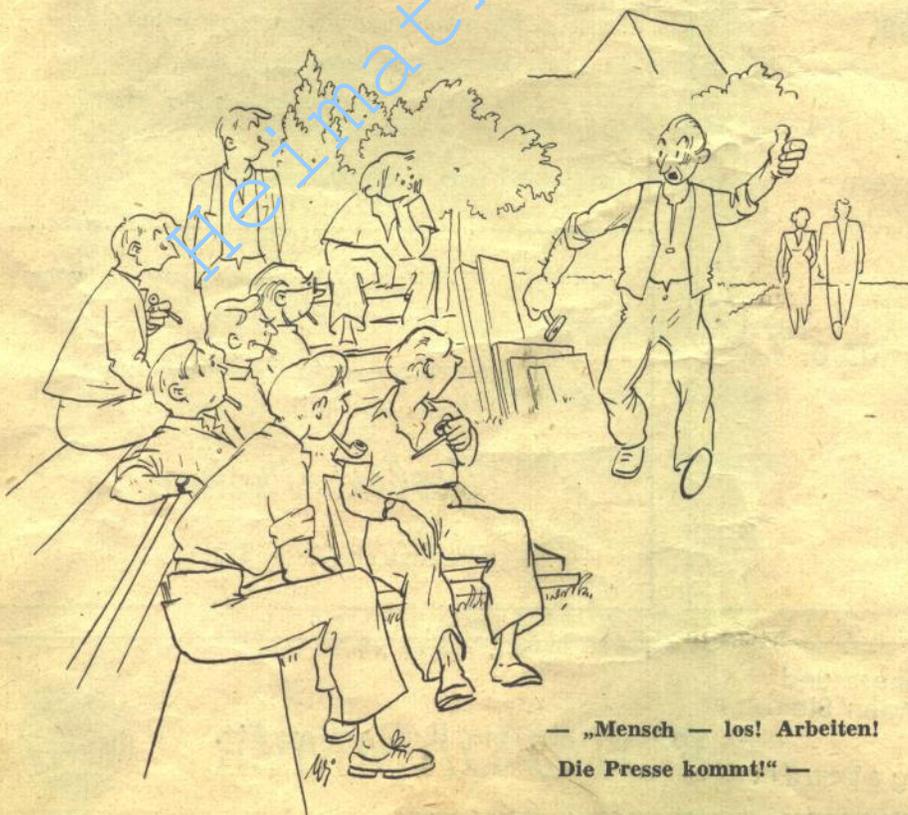
Bücher

aus der Buchhandlung

Scherz & Co!

Hauptstraße 53

Fernruf 2018/19



— „Mensch — los! Arbeiten!
Die Presse kommt!“ —

Die Festzugleitung bittet:

Eltern, achtet auf eure Kinder! Sorgt bitte dafür, daß niemand vom Bürgersteig in die Fahrbahn tritt. Ganz besonders bitten wir darauf zu achten, daß beim Bonbonregen vom Präsidentenwagen Disziplin behalten wird und nicht durch unüberlegtes Hinzuspringen Festzugteilnehmer oder Zuschauer gefährdet werden.

Bei Anfahrt der Nachbarschaften zur Sammelstelle und bei der Abfahrt nach Auflösung des Zuges bitten wir unter allen Umständen die Fahrbahn frei zu halten.

Wir würden es begrüßen, wenn jeder seine Freude am Festzug durch Tragen der Festzug-Plakette „Kiek es do“ zum Ausdruck brächte.

Und dann: Übermäßiger Alkoholgenuß verdirbt Dir, den Deinen und den Mitmenschen die Freude am Heimatfest. Unterstützt solche Betriebe die uns helfen, sie sind gekennzeichnet durch das Schild: Dieser Betrieb unterstützte den Schwelmer Heimatfestzug.

Wir danken

allen Unternehmern, Fabrikanten und Geschäftsinhabern für die freundliche Unterstützung, die sie durch die Aufkabe eines Inserates in dieser Festschrift den Schwelmer Nachbarschaften zur Gestaltung des Heimatfestzuges 1954 zuteil werden ließen.

Schwelm im August 1954

Schwelmer Nachbarschaften e. V.

i. A. Ernst Winkelsträter
1. Vorsitzender

Edel-Liköre

sind ein Begriff geworden

Schnäpse

Drogerie

Schwelmer-Brunnen

W. & A. BRIEDEN

Briedens Kaffee

TEXTILWAREN und DAMEN-OBERBEKLEIDUNG

Kauft man immer in guten Qualitäten bei

Max Klein

Schwelm i. Westf., Telef. 2123

Dä Zuch

Dä Nohbern froget Nohber Fritz,
ow hä wie süß ook düesset Joahr
dän Fesszuch metmück. „Wat'n Witz!“
siett Fritz, eck mein, dat wör doch kloar“
Hew' eck mi dann alt es gedruht?
Eck woar doch ümmer bi de Bahn!
Eck mock so faake alt 'n Zuch
do kömmt't op düessen ook nich aan!“

*„Alles für die Haut- und Haarpflege nur vom Fachmann
und das ist Dein Friseur“*

In Damen, sowie in Herrenabteilung
nur gewählte Kräfte

Robert Prange

Hauptstraße 26 · Tel. 2784

Beim Kauf einer neuen Kamera und
bei allen Fotoarbeiten wenden Sie
sich bitte an das

Spezialgeschäft

FOTO-DÄMMER



UNSERE HEIMATFESTZÜGE

Als im Jahre 1935 einige Männer um einen Tisch zusammenfanden, um für Schwelm eine Fremdenverkehrswerbung aufzuziehen, hat wohl keiner dieser Bürger geahnt, daß damit der Grundstein gelegt wurde zu einer Sache, die heute zu einer Fremdenverkehrswerbung erster Ordnung geworden ist. Es entstand das Schwelmer Volkfest mit der Kirmes mitten in der Stadt und dem Festzug.

Als die Leute um Walter Schmitz erstmalig im Jahre 1935 einen kleinen bescheidenen Festzug unter der Bezeichnung „Dä Kuohlenzug“ zustande gebracht hatten, wurde man sich klar, daß es sich wohl lohne, durch Festzüge für den Fremdenverkehr zu werben und daß man diese Idee weiter ausbauen müsse. Die Festzüge sollten Jahr für Jahr unter einem anderen Leitwort durchgeführt werden und so lief der Festzug im Jahre 1936 unter dem Motto „Frögger un vandage“. Konnten die Veranstaltungen 1935 und 1936 bei herrlichem Wetter abgewickelt werden, brachte der dritte Augustsonntag 1937 eine große Enttäuschung. Der Regen floß in Strömen. Trotzdem startete der Festzug unter dem Motto „Dä Saake löppt“. Nur wenige Zuschauer umsäumten die Straßen und verulkten die Festzugteilnehmer, das Motto umtaufend in „Dä Saape löppt“.

Walter Schmitz und seine Getreuen aber ließen sich nicht beeinflussen und im Jahre 1938 stand wiederum im August ein Festzug unter dem Geleitwort „Vie holt bineen“. Erstmals waren an diesem Zuge alle Schwelmer Nachbarschaften beteiligt. Damit war die Durchführung der Festzüge in Zu-

kunft gesichert und bereits so gefestigt, daß man in dem Motto für 1939 „Lo mä goahn“ zum Ausdruck bringen konnte: Alles hat bis jetzt geklappt, nun laßt es einmal so weiterlaufen! Es kam jedoch anders. Der im August ausgebrochene Krieg machte alle Wünsche und Vorsätze zunichte. Erst im Jahre 1949 fanden sich wieder Männer zusammen, die den Wert der Festzüge schätzen gelernt hatten. An die Spitze der Festzugfreunde stellte sich Dr. Hugo Siegert und da die verschiedenen Nachbarschaften unserer Vaterstadt sofort wieder zur Stelle waren, rollte bereits im August 1949 ein stattlicher Festzug unter dem Motto „Genau as frögger“.

Immer mehr Freunde fanden sich zusammen. Karl Wohlaub, Erich Wagener, Eugen Siepman, Willi Isselstein, Otto Simon, Fritz Rüssel u.a. — um diese Verfechter der Idee vorweg zu benennen — verstanden es, unter der Leitung von Dr. Hugo Siegert, alle Nachbarschaften für die große Fremdenwerbung zu begeistern. Im Jahre 1950 fand in Schwelm das 350-jährige Stadtjubiläum statt. Schon im Januar 1950 wurde das Motto „1200 Joahr, Schwelm wie et es und woar“ festgelegt und schon im Februar begann die Arbeit für diesen Festzug. Inzwischen erkannten auch viele Geschäftsleute, vor allen Dingen die Gastwirte, den Wert der Werbung durch das Volks- und Heimatfest mit den weit über die Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises beliebten Heimatfestzügen. Rührige Nachbarschaften brachten immer wieder neue Ideen, und so wurde der „Jubiläumzug“, wie er bei den Nachbarschaften genannt wurde, zu einem über Erwarten großen Ereignis. Wenn die Zeitungen damals schrieben, daß fast

Fortsetzung Seite 16

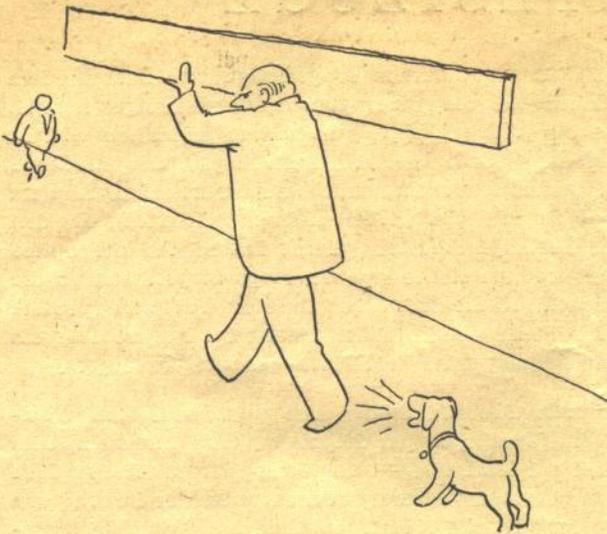
Fleißige Schwelmer Werkshände haben den Namen Schwelm in allen Teilen der Welt zu einem Begriff werden lassen. Schwelmer Eisenfässer sind der Stolz jedes Bürgers von Schwelm. Generationen haben durch ihre Geistes- und Handarbeit den Weltruf der Erzeugnisse des Schwelmer Eisenwerkes begründet.



Eine Arbeitsleistung von über 70 Jahren verbindet das Eisenwerk mit der Stadt Schwelm



SCHWELMER EISENWERK MÜLLER & CO.
G-M-B-H
SCHWELM IN WESTFALEN



- Fachm. Bedienung
- Beste Qualitäten
- Große Auswahl

in
**Wollstoffen, Seiden
und Samten**

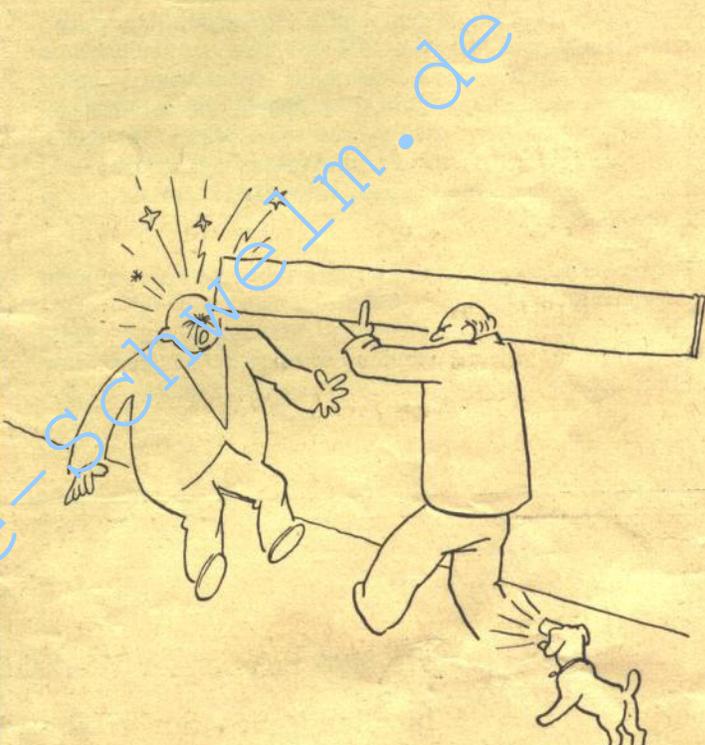
Ihr Spezialist



Kranzbinderei u. Tannengrünhandlung

Walter Utermann

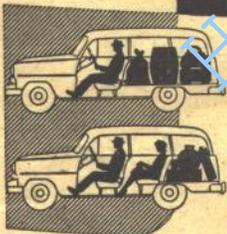
Schwelm, Weilenhüschen Straße 1 - Ruf 2615



Summer wagen



**OPEL
CARAVAN**



Ein besonders eleganter Viersitzer mit großem Laderaum, der durch Umklappen der Hintersitze verdoppelt wird.

- Nutzlast bis 480 kg
- Sehr breite Hecktür
- Komfortable Ausstattung
- 4 Zyl.-Motor, ca. 40 PS
- Normverbrauch 8,2 Ltr./100 km

Der fortschrittliche Wagen für rationelle Schnelltransporte und vergnügliche Wochenendauffahrten. Probefahrt jederzeit.

Das Radikalmittel

Den Otto schüttelt's hin und her,
Die Festzugsarbeit fällt ihm schwer
vor Schnaufen und vor Prusten,
So doll hat er den Husten.
Franz sieht sich das 'ne Zeitlang an,
„Du, hör' mal, Otto“, sagt er dann,
„du solltest dich bequemen,
mal Rhizinus zu nehmen!“
„Seit wann“, sprach Otto seinerseits,
„hilft Rhizinus bei Hustenreiz?
In deiner morschen Rübe,
ist's scheinbar reichlich trübe!“
„O nee, mein Freund, verlaß' dich drauf,
du hörst sofort mit Husten auf!
Du wirst — mit Rhizinus im Magen,
bestimmt nicht mehr zu husten wagen!“

Cremer & Pilckmann

Opel-Händler

Schwelm - Tel. 2091



Schrott Eckhardt

Fritz Eckhardt KG - Schwelm

Gegründet 1924

Schrott-, Metall- u. Rohprodukten-Großhandlung

Schrottzerkleinerungen - Abbrüche

Abwrackungen

Telefon 2774/75 ————— Postfach 164

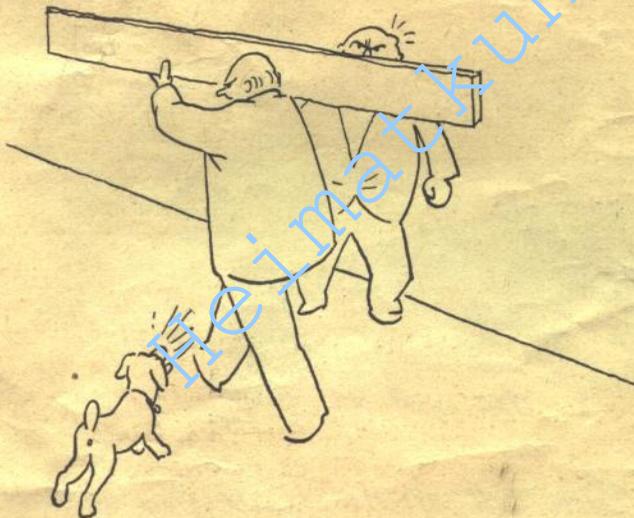
Fritz Eckhardt jr. & Co.

Eisen-Großhandel - Schwelm i. W.

Neueisen

Gebrauchte Träger

Nutzeisen aller Art



Damen-Salon

Parfümerien

Elfriede Möller

Schwelm, Kirchstraße 3

Telefon 3308

Der letzte Ritter

In einem Festzug spielte einst der Pitter,
Maximilian den letzten Ritter.

Es fiel ihm schwer, die Rüstung anzuziehen.
Die war sehr knapp, weil er sie sich geliehen.
Als er mit Ach und Krach war eingestiegen
da wünschten ihm die Nachbarn viel Vergnügen.
Der Obernachbar rief noch: „Mach die Tür zu!“
und klappt voll Schadenfreude das Visier zu.
Nach ein paar Stunden war der Zug zu Ende,
die Nachbarn boten hilfreich ihre Hände,
und suchten ihn zu zweien und zu dreien,
aus seiner Eisenfestung zu befreien.

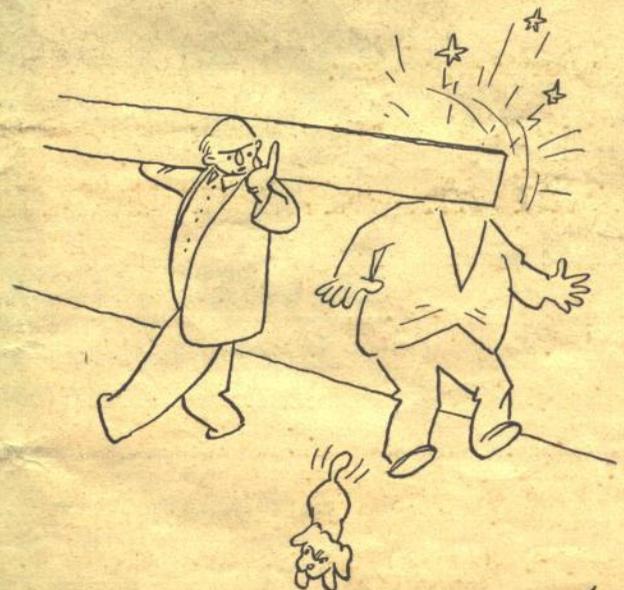
Doch Pitter sagt: „Das kann ich schon alleine!“
winkt freundlich ab und macht sich auf die Beine.
Mit Müh' und Not zu Hause angekommen,
lehnt er an einen Zaun rich ganz benommen.
Dann rief vernehmlich er in Richtung Haus hin:
„Den Büchsenöffner, Frau, ich will mich ausziehen!“

Die führende Werkstatt für feinste
Damen- und Herren-Garderobe

WALTER SCHIRMER

SCHNEIDERMEISTER

SCHWELM, MITTELSTRASSE 18



145

100 000 Menschen diesen Festzug bewundert hätten, dann kann man leicht überschlagen, wieviel Menschen von auswärts nach Schwelm geströmt waren, um an diesem einmaligen Ereignis teilzunehmen.

Man war mehr und mehr davon überzeugt, daß diese große und bedeutsame Fremdenwerbung unter allen Umständen erhalten, ja noch weiter ausgebaut werden mußte. Kurz nach Beendigung des imposanten Zuges 1950 stand schon wieder das Stichwort für 1951 fest. „Lo mä goahn“ war der Text, den man wieder aufgegriffen hatte, weil ja hierunter der Zug 1939 nicht ausgeführt werden konnte. Die Nachbarschaften waren sich längst darüber klar, daß nur eine stete jährliche Wiederholung der Festzüge den Erfolg sichern konnte, und wer da glaubte, daß es eines Tages an guten Ideen fehlen würde, und dadurch der Fortbestand der Festzüge im jährlichen Turnus nicht mehr gesichert sei, der mußte sich in den folgenden Jahren eines besseren belehren lassen. Im Jahre 1952 gab das Wort „Nu kür du“ dem Festzug das Gepräge. „Nu kür du“ sprach man sich zu, als man bemerkte, daß die Nachbarschaften trotz hier und da aufkommender, gegenteiliger Meinungen einen Festzug zeigten, der wiederum ganz groß war und seinen werbenden Zweck nicht verfehlte.

Die Arbeiten für das Heimatfest mit seinem nun nicht mehr fort zu denkenden Festzuge nahmen immer größere Ausmaße an, so daß diese von einer Stelle aus kaum noch erledigt werden konnten. Herr Dr. Hugo Siegert hatte daher gebeten, ihn von der Leitung des Heimatfestausschusses zu entbinden, entschloß sich aber auf Bitte verschiedener Heimatfestfreunde dennoch, die Arbeiten für den Festzug 1953 zu Ende zu führen. „Do büsse platt“ war das schon zu Anfang des Jahres für den Zug 1953 festgelegte Motto. Auch dieser Festzug stand seinen Vorgängern nichts nach und

man glaubte, daß er mit seinen rund 70 Bildern kaum noch zu überbieten sei. Da Dr. Hugo Siegert inzwischen sein Amt im Heimatfestausschuß endgültig zur Verfügung gestellt hatte, wurden die Aufgabengebiete vorerst aufgegliedert. Die Stadtverwaltung übernahm die Arbeiten für die Kirmes „Mitten in der Stadt“, die Schwelmer Nachbarschaften die Durchführung der Heimatfestzüge und der Verkehrsverein die übrigen Arbeiten für das Heimatfest.

Unter der Bezeichnung „Schwelmer Nachbarschaften e. V.“ gründeten die gesamten Schwelmer Nachbarn eine Dachorganisation und wählten zu ihrem Vorsitzenden Ernst Winkelsträter, der schon 1937 in der Nachbarschaft Oehde aktiv tätig war. Ihm wurden Willi Marx von der Nachbarschaft Winterberg als Kassenwart und Karl Schenk von der Nachbarstadt Oberstadt als Schriftwart zur Seite gestellt. Die Verbindung zum Verkehrsverein wurde durch Heinz Maijer von der Nachbarschaft Fronhof aufrecht erhalten. Vorstand und Nachbarschaften entwickelten in bester Harmonie eine emsige Tätigkeit, um den erstmalig in eigener Regie aufgebauten Festzug so auszugestalten, daß er sich denen der letzten Jahre würdig anreihen konnte. Wie schon allein heute die Festzugfolge erkennen läßt, ist den Schwelmer Nachbarschaften das nicht nur gelungen, sondern man kann feststellen, daß der diesjährige Heimatfestzug mit seinen 78 Bildern, den 10 Musikkapellen und seiner außerordentlich großen Beteiligung der Nachbarschaften seine Vorgänger noch übertrifft. Man kann dabei nicht sagen, daß die gezeigten Bilder weniger ideenreich seien als in den Vorjahren. Wenn man bedenkt, welche ungeheure Vorarbeit von der Festzugleitung und den Nachbarschaften geleistet worden ist, Arbeiten, von denen sich ein Außenstehender keine Vorstellung machen kann, dann ist es sehr erfreulich, daß bei der finanziellen Gestaltung Stadtverwaltung und viele ein-



Brauerei Schwelm
Ob in der Nähe, oder in der Ferne,
Schwelmer Biere trinken Alle gerne.
Doch vorher einen guten Tropfen flink
aus der Brennerei Carl Levering, 

Schwelmer Schraubenwerk GmbH

(vorm. Rauthe & Co.)

Schraubenfabrik

Fassondreherei

Mechanische Bearbeitungsstätten

Schwelm i. Westf., Linderhauser Straße 10

Postfach 151 — Telefon 2147



Wir helfen mit beim
Wiederaufbau unserer Stadt

Städt. Sparkasse Schwelm

*Gaststätte
Stadtschänke*

Die gemütliche und gepflegte Gaststätte im
Zentrum der Stadt

Schwelm i. Westf., Kirchstraße 1 - Tel. 3024
Inh.: Konrad Schübler

sichtigen Organisationen, Innungen und Schwelmer Geschäftsleute sich sehr bemüht haben. Daß in diesem Jahre erstmalig eine im Verkehrsleben der Stadt Schwelm nicht zu unterschätzende Gewerbegruppe glaubte, dem Heimatfestzug seine Hilfe — bis zur Drucklegung blieb es bei beharrlicher Ablehnung — versagen zu dürfen, hat sich auf die Ausgestaltung des Festzuges, dank Eingreifens umsichtiger Organisationen, nicht ausgewirkt. Immerhin bleibt zu überlegen, ob man nicht für die Folgejahre eine Änderung der Festzuganordnung mit dem Ziele auf Einsparung der Geldmittel ins Auge fassen sollte. Dabei sollte natürlich auch Bedacht darauf gelegt werden, daß alle Förderer des Festzuges auch gebührend nach ihrem Einsatz, am Erfolg Anteil haben. Natürlich darf bei einer Neuordnung nicht die Qualität und Originalität des Festzuges leiden. Freunde dieser großen Verkehrswerbung „Heimatfest mit Kirmees mitten in der Stadt und Heimatfestzug“ haben sich bereits Gedanken darüber gemacht und es dürfte bei gutem Willen aller Beteiligten sehr gut möglich sein, das Heimatfest trotz beabsichtigter Einsparungen in seinem Bestand zu erhalten, auszubauen und immer wieder mit neuen Ideen zu bereichern. Daß dabei der jährliche Turnus erhalten bleiben muß, hat man wohl auch bereits eingesehen.

Nicht Abbau sondern Aufbau und Ausbau dieser bedeutenden Schwelmer Fremdenverkehrswerbung soll die Parole für kommende Jahre sein. Die Erreichung dieses Zieles ist gut möglich, wenn uns die Idealisten in den Nachbarschaften erhalten bleiben und die Heimatfestfreunde aus Wirtschaft und Verkehr sowie Stadtverwaltung in bester Einigkeit auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten helfend zur Seite stehen.

Eintracht erwerbet — Zwietracht verderbet!

Die Festzugleitung bittet . . .

Die Festzugleitung bittet die Schwelmer Bevölkerung ihre Freude am Heimatfest und dem Festzuge durch Ausschmückung ihrer Häuser zum Ausdruck zu bringen.

Darum Fahnen und Girlanden heraus!

Dabei bitten wir zu beachten, daß Girlanden, sofern sie quer über die Straße aufgehängt werden, so hoch angebracht sein müssen, daß Fahrzeuge mit Aufbauten nicht behindert werden. Keine dieser Girlanden darf in ihrem tiefsten Bogen niedriger als vier Meter hängen, da sonst die Aufbauten des Festzuges gefährdet sind.

Die Nachbarschaft, deren Stadtteil am besten ausgeschmückt ist, erhält einen von der Stadtverwaltung gestifteten sinnvollen Preis.

Die Ausschmückung muß am Sonnabend, dem 14. August, nachmittags 14 Uhr, beendet sein. Pünktlich um 14 Uhr beginnt ein aus prominenten Bürgern unserer Stadt bestehendes Richterkollegium mit der Bewertung. Die Siegernachbarschaft, also die Nachbarschaft deren Stadtteil nach Meinung der Preisrichter am besten ausgeschmückt ist, wird bei der Preisverteilung am Montag, dem 16. August, im Sängerkreis, geehrt. Die Entscheidung der Preisrichter ist unanfechtbar.

Als Ausschmückung gelten: Blühende Blumen und Blumenkästen am Fenster. Gepflegter Vorgarten mit Blumen, Anbringung von Wimpeln und Girlanden an den Häusern entlang und quer über die Straße, Darstellungen traditioneller Art z. B. Wäsche der Oberstadt usw. Im übrigen aber:

Fahnen, Fahnen, Fahnen!

Die Festzugleitung.

VILLICUS VOM FRONHOF

Die Nachbarschaft Fronhof setzte in den letzten Jahren, am Vorabend des Heimatfestes, durch den Erzbischof von Köln den neuen Villicus vom Fronhof ein.

Dieses feierliche Heimatspiel ist inzwischen zu einem nicht mehr fortzudenkenden Teil des Heimatfestes geworden. Es gibt aber noch weite Kreise, die über den Sinn dieses Spiels nicht unterrichtet sind und glauben, es sei ein Phantasiegebilde einiger weniger Leute vom Fronhof. In Tatsache aber handelt es sich um eine heimatkundlich erforschte Handlung, die sich auf dem Fronhof zugetragen hat.

Dr. Emil Böhmer, einer unserer bekanntesten Heimatforscher, schreibt in seiner Geschichte der Stadt Schwelm: Der Schwelmer Hof war als Hof des Königs bzw. des Bischofs ein Fronhof. Derartige Höfe werden in der Urkundensprache

als „Villa“ bezeichnet. Seinen Mittelpunkt bildete das Hofeshaus in dem der „Villicus“ mit seiner Familie wohnte, in dem auch der Hofesherr (König, Bischof) Unterkunft finden konnte. Der Villicus gehörte der gehobenen Gesellschaftsschicht an, er war ein ritterbürtiger Mann. Ihm zur Seite stand der Baumeister, der die Aufsicht über die Hörigen hatte. Die Männer waren nicht nur Bauern, sondern auch Schlächter, Brauer, Schuhmacher und Schmiede.

Neben Besprechungen mit Herrn Dr. Böhmer, dienten der Nachbarschaft Fronhof Studienfahrten nach Schloß Burg, Köln, Soest, Werl, Altena als Unterlage. Studien von Wappen, Kleidung, Waffen und Geräten waren erforderlich, das Spiel auf diese Höhe zu bringen. Der tiefe Eindruck auf die heimatliebenden Zuschauer ist der Nachbarschaft Verpflichtung gewesen, alles zu tun, die Ausgestaltung stilecht zu machen.

Rudolf Gemmecker

Bildhauerei und Steinmetzgeschäft seit 1891

Schwelm, Ruf 2961 / Filiale: Wuppertal-Langerfeld

Naturstein

Kunststein

Marmor



„Wozu braucht ihr denn die vielen Flaschen? — “
„Flaschenpfand! — Festzug finanzieren!“

TAPETENE
Bölling

Schwelm, Hugo-Jakobs-Straße 11 - Tel. 2721

Teppiche - Farben - Lacke - Glas

Groß- und Kleinhandel

Spezialität: Schaufenster-Verglasung

EUGEN KALTHOFF



RADIO • FERNSEHEN

Kalthoff

SCHWELM • BAHNHOFSTR.47

TEL. 3332

Gustav Dahlmann

Schwelm, Barmer Straße 53

Kaffee, Bäckerei und Konditorei

empfeilt Backwaren und Konditoreierzeugnisse
in bekannter Qualität und Güte

Bewußt greift die Nachbarschaft auf das Jahr 1225 zurück. Dieses Jahr ist schicksalhaft für die deutsche Geschichte, Schwelm riß es aus einem mittelalterlichen Dornröschenschlaf, den Fronhof rückte es in den Blickpunkt des Abendlandes.

Erzbischof Engelbert von Köln, Reichsverweser und Vormund des Königs, Herzog von Westfalen, wurde auf dem Wege nach Schwelm ermordet. Tot hielt der derzeit mächtigste Mann Deutschlands auf dem Fronhof seinen Einzug.

Bereits mit Todesahnen belastet, sehen wir den Erzbischof in Schwelm im August eine seiner weltlichen Pflichten erfüllen. Eine Entscheidung fällen, die auch bis in unsere Zeit noch nachwirkt.

Die Nachbarschaft Fronhof hofft durch dieses mittelalterliche Spiel allen Zuschauern echtes Heimatgefühl zu vermitteln und dem Heimatfest eine besondere Note zu geben.

Die Einsetzung des Villicus vom Fronhof findet in der vormitternächtlichen Stunde am Vorabend des Heimatfestes statt! Am 14. August 1954 um 23 Uhr.

Für Besucher des Heimatabends Alter Schwelmer fährt ein Sonderwagen der Straßenbahn bis Haltestelle Kirchstraße.

Opferbereitschaft

Die Nachbarn schufteten, Paul schaut zu.
Es scheint, als wär er faul.
Er hält sich krampfhaft seine Brust. —
Fritz fragt: „Hast du denn keine Lust?“
Darauf entgegnet Paul:

„Ich stell' im Zug 'n Fraumensch dar
mit tiefem Dekolleté.
Da hab' ich mir die Brust rasier't
und mit Nivea eingeschnürt.
Nu tut mir alles weh!“

Die Schwelmer Nachbarschaften

Die Tatsache, daß es in Schwelm Nachbarschaften gibt, wird mittlerweile auch den auswärtigen Schwelmern bekannt sein. Man geht aber wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Vorstellungen über die Nachbarschaften, insbesondere über deren Wesen, Zweck und Aufgaben, mehr oder weniger verschwommen sind.

Der Name selbst deutet ja wohl darauf hin, daß sich hier Menschen innerhalb eines begrenzten örtlichen Bezirkes unserer Stadt zu einem — nun, sagen wir kleinen Verein — zusammengeschlossen haben. Demnach könnte man sich unter Nachbarschaften etwas Ähnliches vorstellen wie ein erweiterter Stammtisch von Männern eines gemeinsamen, in etwa abgegrenzten Wohnbezirkes. Allerdings läßt der Begriff Stammtisch auf eine immerhin etwas eindeutige Beschäftigung dieser Männer schließen.

Historisch gesehen dürfte jedoch der Stammtisch als Ausgangspunkt nicht ganz von der Hand zu weisen sein. Als vor 18 Jahren etwa der Gedanke propagiert wurde, alljährlich anlässlich der Schwelmer Herbstkirmes einen Festzug durchzuführen, sind die ersten Ideen zur Gestaltung dieses Festzuges zweifellos an einer Art Stammtisch geboren und diskutiert worden. An Stammtischen aller Schwelmer Bezirke fanden sich Anhänger dieser neuen Idee.

So fanden sich kleine Gruppen von Leuten, deren gemeinsames Ziel zunächst lediglich in der Festzugsgestaltung bestand. Hier fanden sich Männer aller Bevölkerungsschichten, die sich durch diese gemeinsame Aufgabe verbunden fühlten. Gewiß verfügten sie zunächst über keine straff geführte Organisation; es waren eben lediglich kleine „Kirmesgruppen“, worauf auch bei manchen Nachbarschaften die ursprüngliche Bezeichnung hindeutete. Im benachbarten Gevelsberg bestehen heute noch die Kirmesgesellschaften in ähnlicher, wenn auch stärker organisierter Form.

Die häufigen Zusammenkünfte, Diskussionen und Debatten, an denen mit der Zeit verschiedentlich auch die Damen teilnahmen, brachten einen engeren persönlichen Kontakt auf

4 Tage Kirmes mitten in der Stadt

auf dem Neumarkt und in angrenzenden Straßen

Eröffnung Samstag 16 Uhr

Dienstag 15 Uhr Kinderfest mit Ballonaufstieg, nach 22 Uhr großes Höhenfeuerwerk

Schwelmer Eisengießerei und Maschinenfabrik **Robert Behn & Co., Schwelm i.W.** Ruf 2363

Spezialität: **Guß-eiserne Fenster** seit über 70 Jahren
In altbewährten Normalausführungen sowie auch in neuzeitlichen Formen heute wieder prompt lieferbar

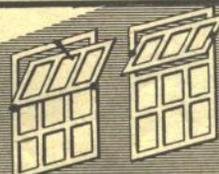
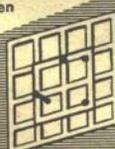


Neuzeitlich



Flügel in Messinglagerung

bruchfrei Baustelle



Standard-Typen



Wendeltreppen



„Bist du so weit, Ottokar? — Der Festzug muß jeden Augenblick kommen!“ — „Quatsch! — Der blöde Kragen sitzt nicht!“
 „Wieso sitzt nicht? Ist doch auch ein Stehkragen!“

Bitte ein Zimmer

Paul aus Essen hat ein Mädchen hier aus Schwelm am Blücherplatz! Und er schrieb ihr unerwartet „Wenn bei Euch der Festzug startet, dann besuch' ich Dich mein Schatz!“

Im August kam er tatsächlich vollbepackt am Bahnhof an. Dann sucht er sich erst ein Zimmer, wo man tags und nachts und immer Mensch sein darf und Mensch sein kann.

Und die Wirtin spricht moralisch: „Einesteils und überhaupt, Besuch von Frauenzimmern — darum wollen Sie sich kümmern — ist grundsätzlich nicht erlaubt.“

„Und Herr'nbesuche?“ fragt der Jüngling, der den Bissen kaum verdaut;
 „Nichts dagegen, wenn's nicht immer!“ sagt sie. „Gut“ meint Paul, „das Zimmer miete ich . . . für meine Braut.“

der Basis gemeinsamer Interessen. Die Ausgangsidee des Festzuges führte den Gruppen neue Anhänger zu. Man kam sich menschlich näher und fand sich häufiger zusammen zu geselligen Abenden und Veranstaltungen. Die zunächst auf ein begrenztes Betätigungsfeld ausgerichteten Gemeinschaften fanden eine breitere Grundlage; denn der enge nachbarschaftliche Kontakt führte zu einer Atmosphäre geselliger Harmonie, in der die Vielfalt menschlicher Fähigkeiten und Veranlagungen mannigfache Entfaltungsmöglichkeiten fand.

Das gemeinsame Interesse rückte die Belange des engeren Wohnbezirkes stärker in den Vordergrund, eine Entwicklung, die sich als fruchtbringend nach innen und außen erwies:

Die Kenntnis sozialer Bedürfnisse aus eigener Anschauung führte, zunächst wohl nur im Einzelfall, später auf erweiterter, mehr oder weniger organisierter Basis, zu einer erfreulichen Betätigung auf sozialem Gebiet. In manchen Nachbarschaften sind heute Kinderweihnachtsfeiern, Sommerfeste für die Kleinen, Altenfeiern, Sterbekassen usw. zu feststehenden Einrichtungen geworden. Die Bereitschaft zu nachbarschaftlicher Hilfe und Unterstützung ist selbstverständlich. Das ist eine Folge des bewußt gepflegten gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens. Der sich so entwickelnde Gemeinschaftsgeist, der in fast allen Nachbarschaften bemerkenswert stark ausgebildet ist, koordiniert gleichzeitig die verschiedensten persönlichen Neigungen und Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder. Manche Nachbarschaftsleistungen, die über die engen Grenzen des Nachbarschaftsbereichs hinaus in einen größeren Kreis der Öffentlichkeit bekannt werden, sind auf diesen Gemeinschaftsgeist zurückzuführen. Hier liegt auch wohl der eigentliche Grund der manchmal gerügten Veranstaltungsfreudigkeit mancher Nachbarschaften. Immerhin haben auf diese Weise manche Nachbarschaften das kulturelle Leben unserer Stadt durch beachtliche Beiträge bereichert. Die Laienspielschar der Nachbarschaft Winterberg verdient hier besondere Erwähnung.

Wie auf sozialem Gebiet, waren es wohl zunächst ebenfalls nur Einzelfälle, die Anlaß gaben, besonderen Wünschen der Nachbarn in Form von Anregungen kommunalpolitischer Natur der Stadtverwaltung gegenüber Ausdruck zu verleihen. Heute kann man sagen, daß manche Verbesserungen und Fortschritte auf diesem Gebiet der Initiative der Nachbarschaften zu danken sind, deren Anregungen bei den Stadtvätern meist verständisvolle Aufnahme finden.

Die Entwicklung vom kleinen Kirmesverein zur Nachbarschaft im heutigen Sinne ist in gewissem Sinne zwangsläufig. Die Festzugidee ist dabei bis heute das verbindende Moment geblieben, das alle Nachbarschaften einmal jährlich zu einer eindrucksvollen Gemeinschaftsleistung führt. Denn ihre größte Aktivität entfalten die Nachbarschaften heute bei der Gestaltung der jährlichen Festzüge anläßlich des Heimatfestes.

GOLD PFEIL

Ledermaren

gediegen
formvollendet
preiswert

bei

Schwalm
EUGEN
SCHWELM-NEUMARKT 14

Dies ist die Veranstaltung, bei der die innere geschlossene Kraft der Nachbarschaften, die mannigfachen Fähigkeiten und der Ideenreichtum ihrer Mitglieder in wirklich demonstrativer Weise zum Ausdruck gebracht werden.

Die Vielfalt bewußter und unbewußter Ziele und Aufgaben der Nachbarschaften, die sich z. T. aus der familienartigen Zusammengehörigkeit ergeben, erfordern naturgemäß ein gewisses unabdingbares Maß an Organisation. So hat heute jede Nachbarschaft einen gewählten Vorstand, an dessen Spitze der Obmann die Geschicke der Nachbarschaften lenkt. Versammlungen werden, meist in monatlichem Turnus, nach demokratischen Spielregeln abgehalten. Es gibt Mitgliederlisten und — natürlich — Mitgliederbeiträge. Es gibt in einigen Nachbarschaften sogar Satzungen in der Form, wie sie bei größeren und eingetragenen Vereinen üblich sind. Wenn man sich diese Satzungen auf die gewöhnlich einfüßend behandelten „Vereinszwecke“ hin ansieht, muß man feststellen, daß die Formulierung der nachbarschaftlichen Aufgaben gewöhnlich sehr allgemein gehalten ist. Das ist nach den bisher skizzierten Gedankengängen durchaus verständlich.

Denn jede Nachbarschaft ist je nach ihren örtlichen Gegebenheiten und je nach der Art der Persönlichkeiten, die der nachbarschaftlichen Arbeit die Impulse geben, anders geartet. Nachbarschaften in einer in sich geschlossenen, natürlich begrenzten örtlichen Lage, wie z. B. noch die Nachbarschaften Winterberg und Oehde, verfügen naturgemäß über eine andere innere Struktur als Nachbarschaften, die ihren Bereich im dichtbesiedelten Kern der Stadt haben. Fähigkeiten und Veranlagungen der einzelnen Nachbarn liegen auf verschiedenen Gebieten. Dementsprechend bilden sich in den einzelnen Nachbarschaften schwerpunktartig bestimmte Betätigungsfelder heraus.

Die Aufgaben der Nachbarschaften lassen sich also im Allgemeinen nicht präzise formulieren. Man kann sie lediglich ganz allgemein umreißen: sie liegen auf geselligem, sozialem, kulturellem und kommunalpolitischem Gebiet, wobei die Reihenfolge der Aufzählung keine Rangfolge darstellen kann. Es kommt letztlich darauf an, was sich die Nachbarn im einzelnen unter Zweck und Wesen einer Nachbarschaft vorstellen. Diese Vorstellungen, koordiniert durch die Gemeinschaft, bestimmen schließlich die Betätigungsgebiete und die Art der Betätigung in jeder Nachbarschaft.

Abschließend sei hervorgehoben: Die Mitglieder unserer Nachbarschaften widmen sich ihrer Arbeit mit unermüdlichem Fleiß und nie versiegendem Humor. Dabei nehmen sie dennoch sich selbst und ihre Arbeit sehr ernst; denn die Triebfeder ihrer Arbeit ist ein bemerkenswerter Idealismus. Ihre Arbeit vollzieht sich auf überkonfessioneller und überparteilicher Ebene.



Der Ideen-Ausschuß:
— „Wir hätten Raummeister werden sollen. —
Uns fällt nichts ein.“ —

Dä Ventilations-Anzug

Kaal reet siek biem bauen dä Büxe kaputt.
Mä soach alt dä nackigen Bollen.
Dä finnigen Noahbern, dä lachden äm ut
un wollen füör'n Läppken äm hollen:
„Mensch, Kaal! Diene Müttermannsbüxe dä süht
wie'n Ventilations-Anzug ut!
Dä Loch, dä vüörne koalt rinne tüht,
kömmt ächen warm wie'r ruut.“
Lo mä!“ sach Kaal, „eck günn ink dän Jux,
Mi es dat egal, wie dat lött!
Dä Hauptsaaake es, wenn in so enne Bux'
'n anständig Hiätte schlött!“

GUSTAV SCHMIDTSEIFER



Schwelm i. Westf.
Weißenburger Str. 5

**Kraftfahrzeuge und
Großtankstelle**

Tag und Nacht geöffnet
Fernsprecher Amt Schwelm 3147/48



ALLIANZ
Lebensversicherungs-AG
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Generalagentur Heinz Unglaube

Schwelm, Kaiserstraße 11 - Telefon 2668
Sachversicherungen aller Branchen
Lebensversicherungen
Industrierversicherungen
Kraftfahrzeugfinanzierungen

Schlafmittel

Ein Nachbar liegt nachts wach und denkt
in seinem Bett sehr angestrengt,
weil er — wobei er manchmal flucht —
Ideen für den Festzug sucht.
Ach, denkt er dann, mir fällt nichts ein,
ich geb' es auf und schlafe ein.
Doch einzuschlafen fällt ihm schwer.
Er wälzt sich hin, er wälzt sich her,
Gesicht nach vorn, Gesicht nach hinten.
O weh! Er kann den Schlaf nicht finden.
Das ging schon manchen Abend so:
Er schlief nicht ein, er ward nicht froh.
Da nahm er — häufig allerdings —
ein paar Tabletten. Und dann gings.
So kam es, daß er jeden Abend —
Tabletten eingeommen habend —
gleich lauthals schnarchte wie besessen.
Doch einmal hat er sie vergessen,
die Schlaftabletten, wie zum Hohne.
Und siehe da: es ging auch ohne;
Und als er grad' so friedlich schlief,
war's ihm, als ob ihn jemand rief —
es war sein Weib im Nebenbette:
„Du, Otto! Deine Schlaftablette!“

Sängerheim

Kölnerstraße
Fritz Siepman

An allen Kirmestagen Konzert mit Tanz



„Du hast nur deinen ollen Festzug im Kopf! Für uns hast du keine Zeit. — Ich wette, du weißt nicht mal mehr, wann wir geheiratet haben!“ —

„Doch! — Doch! Das war damals, als uns beim Festzug die Gäule durchgingen!“ —

Olympia



Gebr. Voswinkel

Unter den Arkaden

Ruf 2014

Rieker

Alleinverkauf für Schwelm

Hesterberg

Ihr Schuhhaus in Schwelm

... und die Blumen von



Schwelm, Hauptstraße 44

Der Zahn

Wenn wo was zwickt, wenn wo was zwackt,
dann ist der Mensch nichts wert.
Man zieht ein mürrisches Gesicht,
es schmeckt die beste Arbeit nicht.
Kurzum: man ist verkehrt.
Bei Hermann ist's der Backenzahn.
Er hält es kaum noch aus.
Die Festzugsarbeit fällt ihm schwer.
Und Heini meint: „Wenn's meiner wäre,
dann wär er längst schon raus!“
Da sagte Hermann: „Idiot!
Dumm quatschen ist nicht schwer.
Meinst du, daß ich ein Feigling bin?
Ich ließ den Zahn noch heute zieh'n —
wenn's wirklich deiner wär.“

ERICH MÜLLER
SCHWELM i.W. - RUF 2159

Anstrich - Verglasung
Fahrzeug-Spritz-Lackiererei

Brillen

Tichm

Staatlich geprüfter Augenoptiker

Fachgeschäft für Optik

Foto - Hörgeräte

Schwelm i. W., Bahnhofstraße 1

Rückvergütung in der
 Kraftfahrzeugversicherung insgesamt
 2 283 000,— DM

| | | |
|------|------|------|
| 1951 | 1952 | 1953 |
| 40% | 50% | 40% |

Haftpflichtversicherungsverein
 für Bauern und Landwirte

GENERAL-AGENTUR

KARL SCHENK, SCHWELM

Kasinostraße 2 — Telefon 2082

Bitkel

7 Hühnchen

Eier-Nudeln

mit hohem Ei Gehalt

Ein guter Tip!



ERNST

RUF

2791

Möhwald

SCHWELM HAGENERSTR.33



Metallgroßhandlung

MÜLLER & SOHN

Schwelm, Hauptstraße 178

Telefon 2116

**Ankauf sämtlicher Metallabfälle,
 nur Rückstände**



75 Jahre

Dekorationen

Polstermöbel

Sattlerwaren

in Qualitätsarbeit

aus der Werkstatt im Apothekegässchen

KARL SCHLIEPER Inh. Fritz Schlieper

Schwelm, Altmarkt 4 — Fernruf 2570

EDUARD **Schwamborn**

gegründet 1877

**Das Fachgeschäft für
 Hausrat, Glas, Porzellan, Öfen, Herde**

Kiek äs do!

Nu „kiek es do“ woa Emil schon am moolen. Dä Obernoaber hadde äm gesagg, dat dat Schild ok pünktlich fieddig sien möch. Joa, siet Emil, ek make dat Friedag Obend, wenn ek van dä Liebste retour komme. Füör sine Mutter siet hä noch: „Mama kiek du im Keller, da steht noch Lienuolge un Terpentin und dann kasse bi Voet noch vör 20 Penninge Elfenbein-schwat kopen; wenn ek van Obend van Lisbet komme, mau ek noch moolen für dä Noaberschaft“.

Mama däut, wat Emil woll. Emil äwe hadde Piäk. Bie Lisbet woat so schön, dat hä partout kein Enne finnen kann. As hä nun meinde, hä mög jetzt füörn, miärke hä, dat dä Stroatenboahn weg war. Ja, do moch hä van Haßlinghusen te Faute no Schwelm. Lisbet wuont nämlich am Susewind bie Haßlinghusen. Weil hä et däm Obernoaber versproacken hadde, moch hä en Striepen schneller trampeln. Dann dä Schilder mochen ja feddig gemolt wärn, weil Fritz do noch Dannengrün dran maken mochte und dat moch sine Tied häwen; dä Schilder mochen drüöge sien. Morgens um twee oder halvedrei trok sich Emil ne olle Buxe an un mischet siek dä Farben terächte, dä dä Mama em prot gestalt hadde. Emil woa all mäu und et gong so as dat gong.

Emil, siet dä Obernoaber, wat hias du Fiarcken dann met dä Schilder gemaket, dat wät jo garnich dröge. Ja, un wat woar et?

Mama hadde sik vergriepen, Emil hadde geschloopen und statt Terpentin hadde hä Petroleum in däm Farbenpott.

Fieroawend!

Fieroawend! Dä Schüppe lo'ck hier stoahn, dä brengt dä Fritz met. Eck goa eerß wat iätten. Dat et opfällt, hang'ck 'n Ziettel draan: „Brenge sä met. Eck hewwe sä vegiätten!“

Am nächsten Moigen gung'ck no'm Platz retuur, do stuun' sä ümmer noch, es dat nich fein? Un op'n twedden Ziettel stunn ganz stur: „Huoll sä selw's! Eck hiäwe se' nich gesehen!“



„Ich hol' mir auch'n Eis. — Ist verdammt warm!“
„Kann man wohl sagen. — Mein Geld ist schon auf fünf Groschen zusammengeschmolzen!“

25 Jahre

Spezial-Geflügelfutter-Handlung

KARL BLUM

Schwelm, Römerstraße 12

Hermann Pathmann

GÜTERNAHVERKEHR
MÖBELTRANSPORTE

SCHNELL · PROMPT · SICHER
SCHWELM · BARMER STRASSE 52
FERNSPRECHER 2270

H E P A

RADIO-BAUKLOH

Fernruf 3213 und 3117

Das Haus der großen Auswahl
und der kleinen Preise in der
Kirchstraße 17

Das Fachgeschäft für gute
Polstermöbel - Betten - Teppiche
Gardinen - Lederwaren

FRITZ *Altencz*

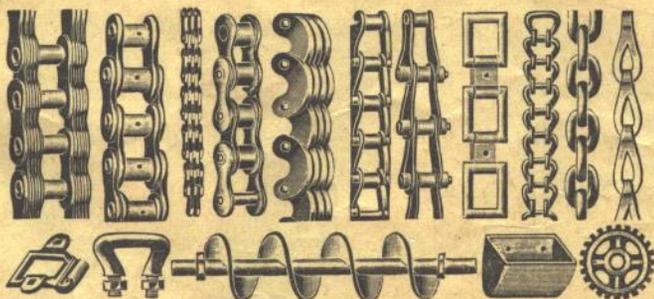
Hauptstraße 113 - Ruf 2574

Auto-SCHOLAND

DKW- Borgward-Automobile
DKW-Hoffmann-Maico-Puch-
Rabeneick- Motorräder und
Roller

Fachgeschäft für Herde, Öfen
 Propangas und Geräte
 Spezialwerkstatt für Reparaturen
 und Umbau von Herden, Öfen
 Gasherden und Propangeräten

Ofen-Doktor
 Walter Kossowski
 Schwelm, Taubenstraße 19



Gelenkketten
 Kettenräder und
 Metallwarenfabrik

ERICH HEUSSER
SCHWELM i. WESTF.

ROBERT
Lausberg
 Seit 1890

Raumgestaltung

Schwelm, Kirchstraße 6 - Fernruf 2682

Gardinen - Dekorationen - Kunstgewerbe

ADOLF THUMANN
 Eisengroßhandlung
SCHWELM i.W.

*

*Die größte Eisenhandlung
 im Ennepe-Ruhr-Kreis*

GUMMIWERK

PASS & SOHN

SCHWELM i. WESTF.

Technische Formen und Freihandartikel
 Profiligummi - Spiralschläuche - Walzen
 Radbezüge

Das Kaufhaus für Alle

Arno Blankenburg

mit der großen Auswahl
 und den kleinen Preisen!

Laufendes Sonderangebot in allen Artikeln

Schilder aller Art für
 alle Zwecke
 geätzt
 bedruckt
 geprägt

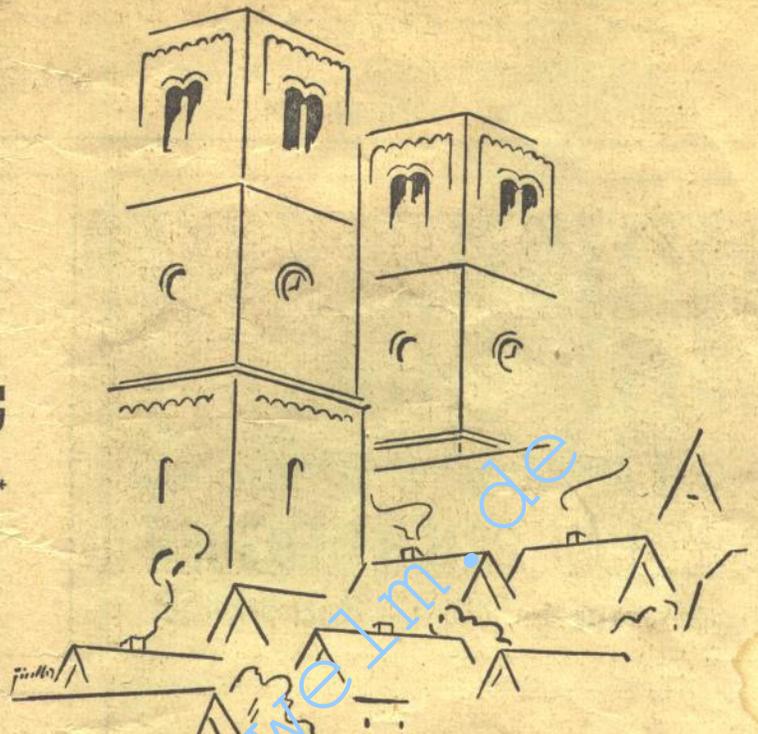
BORNEMANN & KUHLMANN
 K.-G.
 SCHWELM, Westfalen

Allen Schwelmern
und Gästen
wünschen wir
frohe Festtage

SCHWELMER ZEITUNG

* 125 JAHRE HEIMATZEITUNG *

Scherz + Co., GmbH.
Buchdruckerei und Verlag



HR. u. W. KISTNER

Qualitäts-Bedachung

Schwelm, Blücherstraße 3 und 12 - Ruf 2635

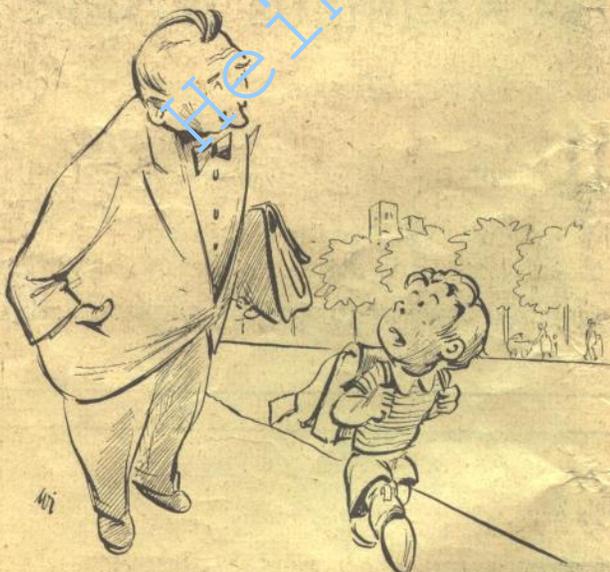
Als Spezialitäten:
Eindeckungen in Schiefer,
Schindel und Stroh
Blitzableiterbau

So'n Frechdachs!

Dän Zug te seih'n, stoot dä Lüh op'n Hoopen
Eck midden tüschen dä Lüh.
So'n Kleenen füör mi däüt de Nase loopfen.
Hä schüffelt. Froag mi nich wie!

Am leifsten hädd' eck dä schnüffelnden Blaage
'n üondlichen Zug gebünnt.
Doch segg eck: „Dur hast 'n Schnupfen! Sage:
„Was tut da ein anständig' Kind?“

Do keek hä mi aan un schnüffelde widder,
un grinsend hiätt hä mi vertallt:
„Do trecke eck hooge und segg füör dän Schnüedder:
„Komm rinne! Vüördüer ess et koalt!“



„Weißt du, wo es hier zum Verkehrsverein geht?“

„Ja! — — — — —“

HUT MESSELKEN

vormal's Heinrichs

seit 1904

50

Jahre

Lieferant der Mützen zum
Festzug

Falkenroth & Kleber

Schrauben- und Mutterfabrik



HEINRICH
Schnawhert
SEIT 1925 IN MÖLLENKOTTEN

HERREN - DAMEN - KINDER - KLEIDUNG

Lieferant der blauen Trachtenkittel

Eine reichhaltige Auswahl finden Sie an
Kuchen, Torten und Gebäck
in meiner Konditorei und meinem

Café

Otto Wesselbaum

Schwelm, Mittelstraße 3 - Ruf 2090
Bäckerei: Bismarckstraße 5 - Ruf 3110

Agfu

*Aktiengesellschaft für Versorgungs-
Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis
Gevelsberg-W.*

Ihr Lieferant für

ELEKTRIZITÄT

GAS

WASSER

Auskunft- u. Beratung
GEVELSBERG-W.

*Brüderstraße 6
Fernruf 4451-55*



Willi Schmidt

Das Spezial- und Fachgeschäft für den Herrn
Schwelm, Hauptstraße 54 Ruf 2287

EINRICHTUNGEN
EINZELMÖBEL · TEPPICHE
· POLSTERMÖBEL

sehr preiswert von

MÖBEL
W. *Schemmann*
GEGR. 1883
SCHWELM - NEUMARKT - RUF 2029
EIGENE WERKSTÄTTE

Fr. Thielmann

BÜROMASCHINEN · BÜROEINRICHTUNGEN · ORGANISATIONSMITTEL

Schwelm, Hauptstraße 84 · Fernruf 2168



Bei Modevorführungen

können Sie immer beobachten, wie die Erscheinung einer Frau fast immer von ihrer Kleidung bestimmt wird. Deshalb wähle man sie mit Sorgfalt und Geschmack. Dabei beraten wir Sie gern. Außerdem fällt Ihre Wahl nicht schwer bei der großen Auswahl, die wir Ihnen bieten können in

Mänteln, Kleidern, Blusen und Röcken unsere Preise wie immer denkbar niedrig

KARL Freese

SCHWELM / Möllenkotten

Hauptstraße 128

Beste MÖBEL liefert

komplette Wohnungseinrichtungen

SCHWELM i. W.

Mittelstraße 32 - Tel. 2387

Gastwirtschaft

und Vertrieb alkoholfreier Getränke

Afri-Cola · Tönissteiner Sprudel · Bluna ·

Heinrich Ettmann

Schwelm, Barmer Straße 57 - Ruf: 2730

Elegante Damen- und Herrenwäsche sowie Oberbekleidung; finden Sie im Textilgeschäft „am Loh“ bei

GERD ZIMMERMANN

Hattinger Straße 23 - Telefon 3155

Fischhalle

Kirchstraße 20

Fischkonserven, Räucherwaren sowie frisch gebackenes Fischfilet und Frikadellen

Ältestes Spezialgeschäft am Platze



Damen- Mäntel - Kostüme - Kleider Blusen - Röcke u. Hosenröcke bietet in großer Auswahl bei geschmackvoller Ausführung zu günstigen Preisen das

Modehaus Irmgard Ernst

Moltkestraße 19 - Ruf 2985

1 Jahr



in Schwelm

1 Jahr

Großstadt-Auswahl - Großstadt-Preise

Ein Besuch lohnt immer bei



Schwelm, Hauptstraße 42